

ver.di Hessen Wilhelm-Leuschner-Straße 69-77 60329 Frankfurt am Main

An den
Bundesvorstand der
Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft

Fachbereich
Medien, Kunst,
Industrie

**Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft**

**Landesbezirk
Hessen**

Manfred Moos

Wilhelm-Leuschner-Straße 69
60329 Frankfurt am Main
Telefon 069/2569-0
Telefax 069/2569-1599

Datum	26. September 2016
Ihre Zeichen	
Unsere Zeichen	mm - Moos
Durchwahl	069/2569-1525
E-mail	manfred.moos@verdi.de

Erhalt der Printausgabe der Mitgliederzeitung publik

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Landesvorstand des Fachbereichs Medien, Kunst und Industrie in Hessen hat sich auf seiner Sitzung am 25. September 2016 mit der Aufforderung aus der Bundesvorstandsverwaltung an die ver.di-Mitglieder beschäftigt, das Print-Abo der „publik“ zu kündigen.

Als Fachbereich, der die Beschäftigten der Druckindustrie organisiert, halten wir es für einen Skandal, dass die eigene Gewerkschaft ihre Mitglieder aus der Druckindustrie und insbesondere aus der publik-Druckerei apm in Darmstadt mit einer mehr als fragwürdigen Begründung und Werbeaktion vom Bezug der Printausgabe abhalten will.

In einer Mail an die Mitglieder heißt es:

Umwelt schonen: Jetzt umsteigen und gewinnen!

Alle ver.di-Mitglieder, die jetzt bis zum 30.08 auf das digitale Abo der ver.di publik umsteigen und damit – der Umwelt zuliebe – auf den Bezug der Druckausgabe verzichten, nehmen automatisch an einer Verlosung teil und haben die Chance eine von 20 Taschenunikaten zu gewinnen. Viel Glück!

Mit der Begründung, die Umwelt zu schonen, könnte man genauso gut den Verzicht auf Smartphone oder Handy fordern. Von den Bedingungen, unter denen diese Geräte produziert werden, ganz zu schweigen. Im Gegensatz dazu unterliegt die Druckerei apm der Tarifbindung für die Druckindustrie in Deutschland.

Weiterhin fragen wir uns, welche Auswirkungen auf die Verbreitung der Fachbereichs- und Fachgruppenbeilagen zukommen werden. Sollen diese den Kolleginnen und Kollegen, die auf die Printausgabe der publik verzichten, dann auch nur noch digital zur Verfügung gestellt werden?

Langfristig werden mit der anfänglich freiwilligen Umstellung auf ein Digital-Abo die Weichen für eine komplette Aufgabe der Druckausgabe gestellt. Selbst herbeigeführte Sachzwänge werden dann als Begründung dafür herhalten müssen, dass sich die Produktion einer Printausgabe nicht mehr rechnet.

Der Landesfachbereichsvorstand hält deshalb die Aufforderung, die Printausgabe der publik abzubestellen für falsch und fordert den Bundesvorstand und den Gewerkschaftsrat auf, diese Kampagne einzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Marsall

- Landesbezirksvorsitzender -
Fachbereich Medien - Kunst - Industrie
im ver.di-Landesbezirk Hessen

Kopien:

- Büro des Gewerkschaftsrats
- Landesleitung ver.di Hessen
- Bezirksvorstand ver.di Südhessen
- Bezirksfachbereichsvorstand ver.di Südhessen
- Betriebsrat apm in Darmstadt